



1354

# Dr. Knote

Einer Ehrenwerten Zunft zu Schiffleuten Basel

Zunftzyttig Nr. 36

Juli 2008

## Die Ecke des Meisters

### «Zurück zu den Wurzeln»

An der Schiffplände hat bekanntlich einmal unser Zunfthaus gestanden. Nachdem das Rheintor und unser baufälliges Haus abgerissen worden sind, war genug Platz vorhanden, um das Tramgeleise über die Rheinbrücke zu verlegen. Die «Basler Kantonalbank» errichtete direkt neben dem Hotel «Drei Könige» ihr Verwaltungsgebäude, das später lange Jahre dem Verkehrsverein von Basel als Geschäftsstelle zur Verfügung stand. Der Unternehmer Straumann hat nicht nur das «Drei Könige» gekauft, sondern auch noch das Haus nebenan und so das Hotel erweitert. Ein wunderschöner Ballsaal im 1. Stock steht für Anlässe und Bankette seit der Neueröffnung zur Verfügung.

Es bedurfte schon einige Gespräche und Verhandlungen, bis unser Zunftvorstand sich entschlossen hat, die diesjährige Zunftmahlzeit in eben diesem Ballsaal abzuhalten. Im Prinzip dort, wo einstmal unser Zunfthaus gestanden hat.

Damit dies für die Zukunft nicht bei einem einmaligen Gastspiel bleibt, sollte eigentlich unser zentrales zünftiges



Ereignis in etwa selbsttragend sein. Bedenkt, liebe Zunftbrüder, dass alle Basler Zünfte keine Mitgliederbeiträge erheben. Meine Bitte richtet sich nicht in erster Linie an die Zunftbrüder, die noch in der Ausbildung stecken oder Kinder haben, für die sie aufkommen müssen. Meine Bitte richtet sich an alle, die nicht zu diesen Kategorien gehören, ihre Grosszügigkeit zu dokumentieren, wenn die Anmeldung und der Einzahlungsschein ins Haus flattert.

Mit zünftigen Grüssen  
Hans R. Kaderli, Meister

## Offiziells Bryysdrummle 2008: d Schifflytte «im Rang»

Am diesjährigen offiziellen Preistrommeln und -pfeifen war unser Zunftspiel sensationell erfolgreich. Bei den Tambouren haben in der Gruppenwertung Beat Braun, Sämi Meier und Fabio Gallacchi die Krone erobert. Sie gewannen mit der Gruppe «Ruesser» in einem hervorragenden Feld. Lukas Minder wurde, wie schon im letzten Jahr, hervorragender Zweiter in der Einzelkonkurrenz der Tambouren. Bei den Pfeifern wurde Boris Hochreutener mit den Basler Bebbi gleich zweimal zweiter. Nämlich in der Pfeifergruppe und in der gemischten Gruppe.

Der Final des 130. Offizielle Brysdrummle und -pffyfe wartete mit zwei Neuheiten auf. Der zu spielende Marsch wurde auf der Bühne «live» ausgelost. Und in der vom OK in Fronarbeit angefertigten Silberschale lag erstmals eine «Joker»-Kugel. Wurde diese gezogen, so konnte der Konkurrent aus den auf einer griechischen Säule angegebenen Märschen sein Lieblingsstück auswählen.



Nach einem Wettstreit auf beachtlichem Niveau wurden am 20. Januar kurz nach Mitternacht die Sieger in der Einzelkonkurrenz verkündet. König bei den Tambouren ist Ivan Kym (Chriesibuebe) mit einem grossartigen «Basel Nord». Damit setzte er sich, nach 1993, 1996, 2000 und 2004 bereits zum fünften Mal die Krone auf. Eine neue Königin gibt es bei den Pfeifern. Claudia Suter (Giftschnaigge) siegte mit einem wunderschönen «z'Basel an mym Rhy». **Lukas Minder** (Seibi) ertrommelte sich mit dem «Pumperniggel» wie schon im letzten Jahr den zweiten Rang, gefolgt von Daniel Plattner (Spale) mit dem «Windschdi». Bei den Pfeifern entschied sich Nicole Stohler (Naarebaschi) mit dem Joker für den selten gehörten «Syncopia». Damit errang die Königin von 2001 und 2002 wie schon in den Jahren 2003 und 2005 den zweiten Rang. Die letztjährige Königin Stefanie Bossard (Basler Rolli) wurde mit dem «Ohremyggeli» Dritte.

Neben der Königsdisziplin sind bei den Zuhörern die Gruppen-